

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jahrbuch für das Oldenburger Münsterland

Vechta, Oldb, 1969-

Maria Rottstegge: Utfaalend - mott' wäsen

urn:nbn:de:gbv:45:1-5285

Utfaalend – mott' wäsen

VON M. ROTTSTEGGE

Köm ick doch les Dogs dör'ne Straoten, dor wassen se jüst dorbi, an' old Hus de Baukstaoben weg tau schrabben.

„Barbier“ stünd dor an – un bi Siet hüng noch'n güll'n Messingteller an Haoken. Sowat is van Doge nich mehr „in“, un dann mott dat wegg. Dat giff hüüt so öwerkandidelte Naomen, as „Haar-Studio“ – „Porzellan-Studio“ – „Kachel-Studio“ – „Teppich-Studio“ -

Les Dogs lees ick sogaor „Sonnen-Studio“ (wo ick doch in düsse griesen Johrestied al Dog up ehr luur) . . .

Kannst di blos noch wunnern. Kummst du van Dog ut'n „Haar- un Kosmetik-Studio“ rut, dann büst uk glieks'n Handvull Geld mehr quiet, as früher.

Dat „Barbier“ un „Babutz“ – paßt in us Tied nich mehr.

Nich ümsüß staht al Dog in'e Zeitung tau läsen:

Wegen Umbau geschlossen!

Dat giff uk alümlüttken wat Neies. Will man mit de Tied gohn, dann mott man sik wat infaalen laoten.

Gaht man van Dog in' Möbelgeschäft, üm sick'n Stöowken tau koopen, nee, dann is dat'n „Möbel-Center“, un dorin giff meist al wedder'n „Betten-Studio“. Ower – laot se man bi al ehr „Studios“ blieben.

Dor kannst doch nix mehr an mäuten. Mi is ganz wat anners begängt.

Stünd ick doch düssen Sommer mit'n Waogen in'e Stadt an'e Krüüzung – un täuw up greun. Bremst doch näben mi'n groten Laster an. Wat har de grot an sien' Waogendör staohn? –

Dat schööt mi doch reinweg in't lachen, dat ick bold de Greunampel verpaßt har. Dor könt al de „Fliesen – Teppich – un wat-weit-ick-Studios“ nich mit. De Naom' was mi bitlang noch nich unner kaomen.

„Ferkel-Kontor“ – lees ick.

Ick will man leiwer nich schrieben, wat mi dor so vergnügt bi möök – dor schall sick man driest jeder sülwst wat bi infaalen laoten . . .

Goot van afkamen

VON ERIKA TAUBER

Helga schull een tweien Strump mit na School bringen. So harr de „Handarbeitslehrerin“ dat seggt.

„Een tweien Strump? Och, wat schall dat denn?“ meen Mudder.

„Wi wüllt em stoppen!“ sä Helga. „Un ut Wull mutt he sien, nich ut Perlon!“

Mudder broch so'n ollen Wullstrump van Vadder an. Gries un düchtig dörstoppt weer he al. Dat weer recht schaneerlich, em up'n Disch to packen. Helga fung ok glieks an to jaueln, as se den Strump to sehn kreeg. „Sowat schall ik mitnehmen? Gräsig! De annern lacht mi ja wat ut!“

Mudder kehr nu ja dat ünnerste na baben. Man feine Socken – so as Helga se wull – funn se nich! In an dat Dör'nanner keem Oma rin un frog: „Kinner slüe, wa is dat hier för'n Spektakel. Nich mal slapen kann man bi dissen Krach!“

